Was wirklich zählt

Jahresbericht 2014

Kreissparkasse
Ravensburg

Was wirklich zählt

Jahresbericht 2014

Inhalt

05 Vorwort

06 Daten und Fakten

07 Überblick Geschäftsentwicklung

08 Die Kreissparkasse Ravensburg hat viele gute Seiten

10 App in die Zukunft – ein Gespräch über Konto, Kinder und Karriere

12 Alles außer mittelmäßig: Unser Mittelstand

14 Karriere hoch 3 – drei junge Kollegen über Teamgeist, Engagement, Aufstiegschancen und Weiterbildung

16 Also ich zahl‘ doch keine Miete – ganz eigene Ansichten über Mietkosten, Darlehen und Eigenkapital

18 Das Private Banking – mehr Vermögensarbeiter als Vermögensverwalter

20 Die Kreissparkasse Ravensburg für die Region

22 Jahresbilanz 2014 – Auszug aus dem Jahresabschluss 2014

25 Vorstand und Verwaltungsrat

26 Impressum

Anlage: Nachhaltigkeitsbericht der Kreissparkasse Ravensburg

„Hinter jeder Zahl steht eine Geschichte.“

Bezahlen, vorauszahlen, abbezahlen. Zahlen lügen nicht, Zahlen sind unbestechlich. Zahlen sind Fakten und das Fundament eines jeden Geschäftsberichts.

Aber wir sind nicht irgendeine Bank, sondern die Sparkasse. Als Kreissparkasse Ravensburg wissen wir um den verantwortungsbewussten Umgang mit Zahlen. 189.000 Kunden, 51 Filialen, 898 Mitarbeiter und 6,4 Mio. Euro Bilanzgewinn. Das ist aussagekräftig, aber wir sehen hinter diesen Zahlen noch viel mehr: Ideen, Herausforderungen, Erfolge, Träume und manchmal auch Zufallsereignisse. Daher zählt für uns nicht nur eine erfolgreiche Bilanz, sondern das, was wir am Ende eines Geschäftsjahres mit unseren Mitarbeitern und Kunden gemeinsam und ganz individuell auf den Weg bringen konnten.

Einige dieser erwähnenswerten Besonderheiten hinter den Zahlen wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Erzählt von Menschen, die mit Ihrem Engagement und mit unserer Hilfe die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität unserer schönen Region erhalten und fördern.

Und was die reinen Zahlen und Fakten angeht, so freuen wir uns darüber, in einem für die gesamte Branche schwierigen Jahr ein gutes Ergebnis präsentieren zu können und nutzen diese Gelegenheit, uns bei unseren Kunden und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu bedanken.

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands

Norbert Martin
stv. Vorsitzender des Vorstands

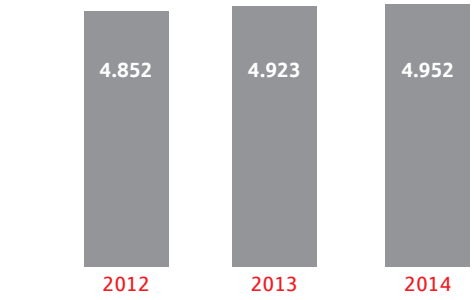
Dr. Manfred Schöner
Mitglied des Vorstands

GUT ZU WISSEN – DATEN & FAKTEN 2014

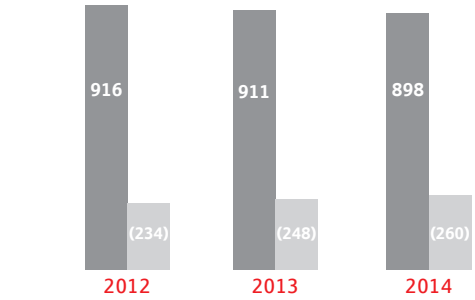
BERATUNGS-GESPRÄCHE	23.100
FRAUEN-ANTEIL	61 %
NUTZUNG UNSERER GELDAUSGABEAUTOMATEN	3.320.904 mal
IMMOBILIEN-VERMITTLUNG	259 Objekte
KUNDENKREDIT-VOLUMEN	3.296 Mio. €
BEZAHLTE STEUERN	11,5 Mio. €
EIGEN-KAPITAL	242 Mio. €
UNTERSTÜTZTE PROJEKTE	407
SPENDEN & SPONSORING	2,3 Mio. €
ANRUFE SERVICELINE	820 täglich
ENERGIEPRODUKTION SONNENKOLLEKTOREN	22.685 kWh
KUNDEN-VERANSTALTUNGEN	95
KUNDEN-GELDER	4.183 Mio. €
ELEKTRONISCHE ÜBERWEISUNGEN	4.089.734
AUSZUBILDENDE	78

ÜBERBLICK GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2014

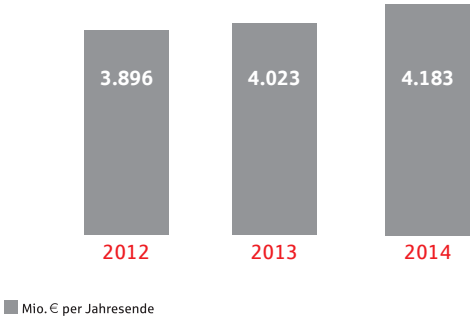
Geschäftsvolumen



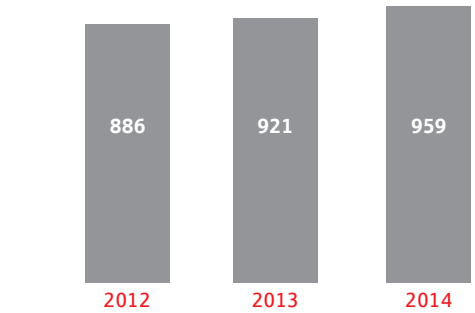
Stabiler Beschäftigungsfaktor: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



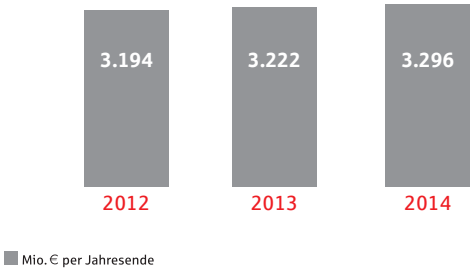
Kundengelder



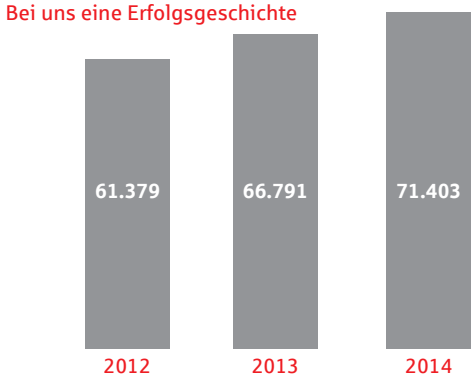
Kundenwertpapierbestände



Kundenkreditvolumen



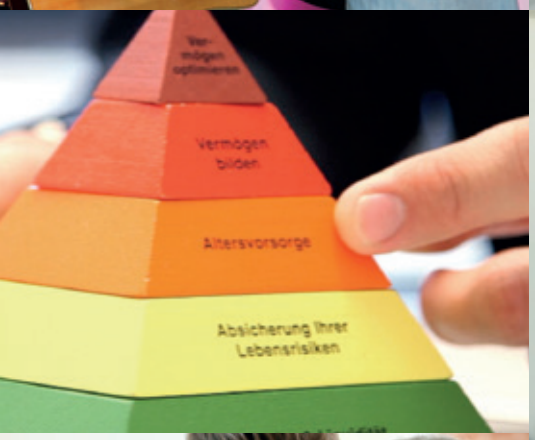
Online-Banking: Bei uns eine Erfolgsgeschichte



alle Daten Stand 31.12.2014

Die Kreissparkasse Ravensburg hat viele gute Seiten. »

Herzlich willkommen!
Gut.


Vermögen optimieren
Vermögen bilden
Altersvorsorge
Absicherung Ihrer Lebensrisiken

Kreissparkasse Ravensburg

App in die Zukunft.

Ein Gespräch mit Irene Müller, Mitarbeiterin im Bereich Marketing und Vertriebsmanagement und Mutter von Julia, David und Sarah, über Kinder, Konto und Karriere.

Frau Müller Sie arbeiten jetzt seit 24 Jahren bei der Kreissparkasse Ravensburg. Gibt es irgendetwas was Sie nicht mehr hören wollen?
I. Müller: Das Wort „spießig". Es gibt immer noch Menschen, die eine Sparkasse mit etwas Altem und Verstaubtem in Zusammenhang bringen. Das Gegenteil ist richtig...
Haben Sie Beweise?
I. Müller (lacht): Zum Beispiel unsere acht Banking und Service-Apps. Mit 5 Mio. Downloads sind das die erfolgreichsten Finanz-Apps in ganz Deutschland. Sorry, aber das hat ja wohl nichts mit verstaubt zu tun!
Manche Menschen denken bei Apps ja immer noch an Spielereien. Können Sie uns mal – aus Kundensicht – erklären wo die Vorteile liegen?
I. Müller: Als berufstätige Mutter habe ich alles – außer Zeit! Wenn ich mal wieder irgendwo auf David warten muss, dann ärgere ich mich nicht, sondern nutze die Zeit! Mit der App „Sparkasse+" kann ich mich überall via Smartphone oder Tablet um meine Finanzen kümmern, Überweisungen machen, Ein- und Ausgänge checken und sogar sparen. Oder nehmen wir die S-Immobilien App. Wir wissen ja alle, wie schwierig es hier in der Region ist, eine passende Immobilie zu finden. Mit dieser App habe ich Zugriff auf das gesamte Immobilienportal, kann mir aber auch Angebote in meiner aktuellen Umgebung oder für meinen Wunschort machen lassen.
Auch den Budgetplaner finde ich richtig praktisch. Das ist ein mobiles Haushaltsbuch, das meine Ausgaben und Einnahmen erfasst und mir mit vielen Auswertungsmöglichkeiten helfen kann, meine private Haushaltsführung zu verbessern.
Reden Sie eigentlich mit Ihren Kindern über Geld?
I. Müller: Ich halte den Satz „über Geld spricht man nicht" für überholt. Geld sollte von Kindern nicht zu locker, aber auch nicht zu verkrampft wahrgenommen werden.
Sollten wir Kinder also zu kleinen Finanzexperten erziehen?
I. Müller: Nein, aber wer Taschengeld bekommt, kann doch auch ein bisschen darüber Bescheid wissen, oder ? Schließlich sollen aus Kindern ja mal verantwortungsbewusste Erwachsene werden.
Aber selbst Erwachsene verstehen oft nichts mehr...
I. Müller: Dazu kann ich nur sagen: Willkommen in der Kreissparkasse. Wir verkaufen nur das, was wir auch verstehen. Das gefällt mir ja auch besonders an den Produkten für Kinder und Jugendliche. Sie wachsen mit dem Alter, den Ansprüchen und dem Verständnis.
Könnten Sie uns da mal ein Beispiel verraten?
I. Müller: Neben Versicherungen und Sparprodukten mit denen Eltern vorsorgen können, gibt´s auch für den Nachwuchs Angebote mit „learning by doing"-Effekt. Ab 7 Jahren kann man z. B. mit dem „Konto mit Zukunft" lernen, wie man Geld abhebt und einbezahlt. Ab 11 Jahren ist das Jugendgirokonto eine Option, mit Guthabenverzinsung, Taschengeldkonto und Zahlungsverkehr wie bei den Großen. Ab 16 Jahren bietet sich auch die Basis-Kreditkarte ohne Verschuldungsrisiko an. Und wir wachsen mit unseren jungen Kunden. So lohnt sich auch für Azubis, Studenten und Berufsstarter ein Gespräch mit uns.
Zum Abschluss noch eine private Frage: Drei Kinder und berufstätig, wie schafft man das?
I. Müller (lacht): Mit einer tollen Familie, super lieben Freunden und einem modernen Arbeitgeber.

In der Kreissparkasse Ravensburg fühlen sich, neben Irene Müller, 897 Mitarbeiter ihren Kunden verpflichtet. Jeder Kunde hat seine eigenen Bedürfnisse, Anforderungen und Möglichkeiten. Deswegen verkaufen wir – gerade bei unseren Privatkunden – nicht einfach Finanzprodukte, sondern beraten unsere Kunden verständlich und nachhaltig. Bei Konten und Karten. Online- und Mobile-Banking. Sparen und Anlegen. Wertpapieren und Börse. Altersvorsorge und Versicherungen. Immobilien und Krediten. Erben und Vererben.

Die Nr. 1 – Innovationen aus Allgäu-Oberschwaben

Unsere Region ist reich an innovativen Unternehmen. Das Wirtschaftsmuseum Ravensburg stellt vom 29. Juli bis zum 11. Oktober 2015 exemplarisch zehn besonders erfinderische Firmen vor. Beispiel gefällig: Die Wangener Firma ZOLLER + FRÖHLICH wurde durch Aderendhülsen groß. Doch ruhte man sich nicht auf dem Erfolg aus. Christoph Fröhlich – Sohn des Gründers – brachte nach seinem Studium in München viele neue Ideen mit. Man ließ den Sohn gewähren und er entwickelte ein komplett neues Geschäftsfeld. Sein Produkt: Ein Laserscanner mit integrierter HDR Kamera. Nun können die genauen Punkte des Scans mit den hochauflösenden Farbinformationen des HDR Bildes kombiniert werden. Atemberaubend schöne und detaillierte 360 Grad Ansichten sind die Folge. Heute wird diese Technik sowohl bei der Tatortvermessung, als auch bei archäologischen Projekten eingesetzt.

Besuchen Sie uns – Sie werden von den innovativen Unternehmen unserer Region überrascht sein!

Wenn Norbert Martin, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes und Christian von der Heydt, Leiter Wirtschaftsmuseum Ravensburg, sich über den Mittelstand äußern, dann nur in den höchsten Tönen.

„Alles außer mittelmäßig: Unser Mittelstand

Jeder kennt die Großen wie Daimler, IBM oder Bosch. Wer aber diese Firmen mit innovativen Produkten, Materialien oder Systemen beliefert und zusätzlich attraktive Arbeitsplätze sichert, ist den Wenigsten bekannt. Wir fühlen uns dem Mittelstand in der Region sehr verbunden. Das liegt einerseits an unserem regionalen Engagement, andererseits an unseren Angeboten, die sehr auf bewegliche und beratungsintensive Unternehmen ausgelegt sind. Hierzu zählen die Klassiker wie Investitionsdarlehen und Betriebsmittelkredite, Existenzgründung, Zahlungsverkehr oder Leasing. Es gibt aber auch unsere auf Wissen und Service aufgebauten Ressourcen. Neben der jährlichen „Diagnose Mittelstand“ und dem „Agrarforum“, bieten wir Foren zu aktuellen Themen wie z.B. Unternehmensnachfolge an und unterstützen so auch den Dialog und das Netzwerken untereinander.“

Der Mittelstand verdient eine größere Bühne.

Das Wirtschaftsmuseum Ravensburg wird getragen von der Stiftung der Kreissparkasse Ravensburg. Hier erlebt man die Wirtschaftsentwicklung unserer Region der letzten 200 Jahre, lernt Unternehmerfamilien und bedeutende Persönlichkeiten kennen. Wechselnde Ausstellungen, aber auch Seminare und Vorträge zu wirtschaftlichen Themen machen das Museum zu einem lebendigen Begegnungsraum. Highlight des Jahres 2015: „Die Nr. 1 – Innovationen aus Allgäu-Oberschwaben“. Hier verraten weltbekannte Unternehmen wer die „schlauen Spezialisten“ sind, die mit ihren Produkten die Marktführer am Laufen halten. Übrigens alles ausgezeichnete Preisträger mit dem Innovationspreis des Landkreises Ravensburg. Initiiert von der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft (WiR GmbH) und der Kreissparkasse Ravensburg.“

Karriere hoch 3.

Mit 78 Auszubildenden ist die Kreissparkasse Ravensburg einer der größten kaufmännischen Ausbilder in der Region. Drei junge Menschen können hier ein Lied davon singen. Nicht nur über Größe, sondern auch über Teamgeist, Engagement, Aufstiegschancen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Kein Abi, aber viele Möglichkeiten.

Ohne Abi geht heute nichts mehr? Nicht bei Maximilian Nowecki. Mit der Mittleren Reife hat er bei uns die Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht. Die zweieinhalb Jahre Ausbildung vergingen wie im Flug. Neben Erfahrungen in verschiedenen Filialen durchlief er auch andere Bereiche, wie die Immobilienabteilung oder das Marketing. Bei aller „learning by doing"-Begeisterung blieb auch die Theorie nicht auf der Strecke. Blockunterricht in der Berufsschule und interner Unterricht boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. „Haben dir die Orientierungsgespräche nach der Ausbildung geholfen?", fragen wir Maximilian. Er grinst: „Das ist eine tolle Sache, aber ich wusste immer schon, dass ich Privatkundenberater werden will. Als ich mich nach der Ausbildung für eine offene Stelle beworben habe, hat´s auch gleich geklappt". Das Schwierigste sei der Weg zur Arbeit gewesen – auf der Vespa im Anzug. Aber auch das hatte Maximilian schnell im Griff. Die Sparkassenakademie in Stuttgart hat er nach neun Monaten als Finanzfachwirt erfolgreich abgeschlossen – und stellt sich gerne seinen neuen Herausforderungen.

Azubi sein, aber nicht so behandelt werden.

Ramon Netzer wollte nicht ewig die Schulbank drücken, sich aber trotzdem alle Karrierewege offen halten. Mit dem Abi in der Tasche dauerte die Ausbildung als Finanzassistenz nur zwei Jahre. „Ich hatte in der Kreissparkasse Ravensburg von Anfang an Kundenkontakt. Ich durfte gleich kleinere Verantwortungsbereiche übernehmen und war bei Beratungsgesprächen live dabei". Ist man damit nicht ein bisschen überfordert, wollten wir von Ramon wissen. Er, ganz souverän: „Ganz im Gegenteil, man ist doch nur gut, wenn Vorgesetzte einem was zutrauen! Niemand hier gab mir das Gefühl, ein blutiger Anfänger zu sein". Die Ausbildung war vielseitig: Kundenberatung, Verkauf von Finanzdienstleistungen, Kontoführung und Zahlungsverkehr, Privat- und Firmenkundengeschäft, Baufinanzierung und Immobilien und noch vieles mehr. Ramon weiß das zu schätzen und war nach seiner Ausbildung als Beratervertretung in Isny überdurchschnittlich engagiert. Das hat sich für ihn ausgezahlt; heute ist Ramon Netzer stolzer, aber nie überheblicher Kundenberater.

Studieren, aber Geld verdienen.

Sabine Gehweiler ist eher sportlich unterwegs und so sprintet sie auch ihrer Zukunft entgegen. An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Campus Ravensburg, machte sie den Bachelor of Arts, BWL Bank. „Im vierteljährlichen Wechsel kann man die Theorie aus den Vorlesungen gleich in die Praxis umsetzen. Das gefällt mir", sagt die heutige Vermögensberaterin. Drei Jahre dauerte das Duale Studium und war laut Sabine kein Spaziergang: „Um den ganzen Lernstoff zu bewältigen, musst du viel von deiner Freizeit opfern. Dafür verdienst du aber auch schon etwas Geld und darfst viele Tätigkeiten selbstständig ausführen! Der Einblick in verschiedene Filialen und Abteilungen und die Teamarbeit in der Kreissparkasse Ravensburg waren ein super Ausgleich zum Büffeln". Als Sabine Gehweiler nach dem Studium der Job als Vermögensberaterin in Weingarten angeboten wurde, schlug sie sofort zu. „Neben meiner spannenden Tätigkeit freue ich mich über die vielen Kollegen, die zu echten Freunden geworden sind". Das Kompliment geben wir gerne zurück.

Mehr Informationen rund um das Thema Ausbildung und Karriere unter www.ksk-rv.de/karriere

Unser Leistungsspektrum in 2014:

Im Bereich Wohnbaufinanzierung haben wir 2.426 private Baufinanzierungen mit einem Volumen von 220 Mio. Euro durchgeführt.

Wir haben ständig mehr als 100 Objekte im Angebot: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke und gewerbliche Objekte.

Für den Verkauf von Wohnobjekten haben wir die Erstellung detaillierter Exposés, die Objektbesichtigung gemeinsam mit Spezialisten und die marktgerechte Wertermittlung durchgeführt.

Wir bieten zudem eine sichere Kaufpreisabwicklung über ein Treuhandkonto.

„Also ich zahl' doch keine Miete!

Franzi, 5 Jahre, über Mietkosten, Darlehen, Eigenkapital und Männer in Anzügen:

Hallo, ich heiße Franzi und wohne mit meiner Familie in Aichstetten. Mein Vater hat neulich meinen Bruder (der trägt noch Windeln) angeguckt und meinte, dass der bestimmt Basketballer wird und dann nicht mehr hier durch die Tür passt. Da musste ich lachen, weil ich mir vorstellte, wie wir alle versuchen, meinen Bruder durch die Tür zu quetschen. Mein Papa will ein Haus bauen und Mama auch, sie will nämlich bald wieder arbeiten, aber nicht mehr in unserer Küche, sondern am liebsten im Büro im eigenen Haus. Mein Vater meint, Miete zahlen wäre auf Dauer blöd, weil das Geld ja einfach weg ist. Aber so ein Haus kostet auch viel Geld, bestimmt 1000,- Euro! Ob wir uns das leisten können? Obwohl, meine Freundin Klara hat auch ein Haus und ich glaube nicht, dass die Eltern von Beruf König sind…

Jetzt rechnen meine Eltern jeden Abend und haben überhaupt keine Zeit mehr für Gute-Nacht-Geschichten! Meine Mama hat dann gesagt, man muss ja nicht alles alleine machen und sie ruft jetzt bei der Sparkasse an. Die kenne ich auch, weil da hab ich ein Sparkonto. Bald kam dann ein Mann. Der war sehr nett, aber sein Anzug hat mir nicht so gefallen. Er hat dann erst mal meiner Mama zugehört und wollte wissen wie viel man verdient, oder ob man schon was angespart hat, ob man ein Grundstück hat, usw. Dann hat er auch Sachen erklärt. Zum Beispiel, dass so ein Baudarlehen nur für uns gemacht wird, dass man auch so ein Riesterzeugs reinrechnen kann und wie viel man dann im Monat zahlen muss. Fast wie Miete, nur dass es einem dann mal gehört…

Na ja, egal, jedenfalls ist die Mama, als der Mann weg war, wie bekloppt durch die Wohnung getanzt und mein Bruder hat noch komischer aus seinem Bett geguckt als sonst. Papa hat mir ungefähr 100 mal gesagt: „Franzi, jetzt bauen wir ein Haus!"

Jetzt muss ich nur nochmal mit dem Mann von der Sparkasse reden, weil, wenn man Rutschen statt Treppen ins Haus baut, kann man bestimmt noch mehr sparen…"

Mehr Vermögensarbeiter als Vermögungsverwalter.

Es tut gut, wenn wir von einer anspruchsvollen Kundengruppe ein so positives Feedback erhalten.

Heinrich Pumpmeier, Vorsitzender des Vorstands

Mein Berater hört mir zu und findet immer eine passende Lösung.
Peter Jobe, Weingarten
Hinter einem Vermögen steht selten ein Lottogewinn, sondern vielmehr ein hart erarbeiteter Vermögensaufbau. Mit diesem Wissen kommt man gar nicht auf die Idee, mit dem Geld anderer Leute zu spielen.
Bernd Schäfer, Leiter Private Banking
Für viele Privat-Banken fängt Vermögensverwaltung erst ab 500.000 Euro an. Auch hier sind wir mal wieder anders. Mit unserer Sparte „Private Banking" bieten wir Kunden schon ab einem Vermögen von 200.000 Euro professionelle und individuelle Planung, Beratung und Anlage an.
Matthias Reiter, Direktor Vermögensmanagement
Seit 15 Jahren an meiner Seite! Egal zu welcher Zeit, Herr Reiter ist immer mit kompetenter, flexibler Beratung für mich da!
Sebastian Ströbel, Schauspieler, Hamburg
Alles kann sich verändern. Märkte, Politik und Privatleben. Daher überprüfen wir regelmäßig mit dem Kunden, ob die Anlagestrategie noch die richtige ist.
Bernd Schäfer, Leiter Private Banking
Ein steigender Kurs sollte schon wirtschaftlich gerechtfertigt sein, sonst kann das Ganze zerplatzen wie eine Seifenblase.
Albert Wohlhüter, Leiter Abteilung Finanzanlagen/Eigenhandel
Gerade in dieser Nullzins-Zeit ist es wichtig, einen Vermögensberater zu haben, dem man zu 100 % vertrauen kann.
Heinrich Pumpmeier, Vorsitzender des Vorstandes

Das Vermögensmanagement verwaltet nicht, es arbeitet. Und das seit 20 Jahren. Das Private Banking Team der Kreissparkasse Ravensburg gibt jeden Tag alles, um seinen Kunden mehr zu geben. Der Anstieg von 318 auf 345 Mandate im letzten Jahr ist ein schönes „Dankeschön“ für die vertrauensvolle Leistung rund um die Sicherung und Vermehrung von Vermögen. Hier ein paar Stimmen und Stimmungen von Kunden und Beratern.

1

2

3

4

5

”Unsere Region vertraut uns viel Geld an …

6

7

8

9

...Zeit, ihr etwas zurück zu geben.“

1 Innovationspreisverleihung
2 Landwirtschaftliches Hauptfest in Stuttgart
3 Regional-Preis 2014
4 Veranstaltung „15 Jahre Energieagentur“
5 Sonderausstellung „Wasser-Wirtschaft-Kraft“
6 Scheckübergabe an das Hospiz Schussental
7 Unser Natur- und Umweltfonds hilft dem Kinderregenwaldteam
8 Regionale Siegerehrung Deutscher Gründerpreis für Schüler
9 Kundenveranstaltung Musical „Tarzan“
10 Jugend musiziert – Preisträger der Musikschule Ravensburg e.V.
11 Verleihung DHBW-Förderpreis
12 Unsere Azubis auf der Bildungsmesse
13 Kunstausstellung Jan Blaß
14 Jazztime in town
15 Buchpräsentation Blickwinkel
16 Kundenveranstaltung „Kapital trifft Kabarett“ mit Uli Böttcher
17 Neueröffnung der Filiale Neuravensburg nach Umbau

Jahresbilanz 2014

zum 31. Dezember 2014

Auszug aus dem Jahresabschluss 2014

Aktivseite

		EUR	31.12.2013 TEUR
1.	**Barreserve**		
	a) Kassenbestand	27.834.795,86	22.872
	b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	41.443.402,28	35.067
		69.278.198,14	57.940
2.	**Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind**		
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0
	b) Wechsel	0,00	0
		0,00	0
3.	**Forderungen an Kreditinstitute**		
	a) täglich fällig	35.999.455,30	66.969
	b) andere Forderungen	533.486.198,63	528.700
		569.485.653,93	595.670
4.	**Forderungen an Kunden**	**3.172.115.836,95**	3.089.402
	darunter:		
	durch Grundpfandrechte gesichert	(1.236.628.946,29)	(1.238.401)
	Kommunalkredite	(993.916.772,27)	(924.329)
5.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**		
	a) Geldmarktpapiere		
	aa) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(0,00)	(0)
	ab) von anderen Emittenten	0,00	0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(0,00)	(0)
		0,00	0
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
	ba) von öffentlichen Emittenten	165.635.156,94	140.231
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(165.635.156,94)	(140.231)
	bb) von anderen Emittenten	542.519.628,98	607.722
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(535.515.681,40)	(603.719)
		708.154.785,92	747.953
	c) eigene Schuldverschreibungen	**0,00**	1.186
	Nennbetrag	(0,00)	(1.163)
		708.154.785,92	749.139
6.	**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**	**204.817.140,06**	192.145
	darunter:		
	eigene Genussrechte	(0,00)	(0)
	Nennbetrag	(0,00)	(0)
6a.	**Handelsbestand**	**5.404.523,24**	6.179
7.	**Beteiligungen**	**41.258.508,34**	41.259
	darunter:		
	an Kreditinstituten	(8.061.060,59)	(8.061)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	(0,00)	(0)
8.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	**2.500.001,00**	2.500
	darunter:		
	an Kreditinstituten	(0,00)	(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	(0,00)	(0)
9.	**Treuhandvermögen**	**3.151.642,56**	3.735
	darunter: Treuhandkredite	(3.151.642,56)	(3.735)
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch**	**0,00**	0
11.	**Immaterielle Anlagewerte**		
	a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.092,00	59
	c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
	d) geleistete Anzahlungen	0,00	0
		47.092,00	59
12.	**Sachanlagen**	**34.570.765,07**	35.409
13.	**Sonstige Vermögensgegenstände**	**5.766.511,36**	5.472
14.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**13.866.171,45**	15.051
	Summe der Aktiva	**4.830.416.830,02**	4.793.958

Passivseite

		EUR	31.12.2013 TEUR
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**		
	a) täglich fällig	623.449,61	4.403
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	757.921.783,94	929.128
		758.545.233,55	933.531
2.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**		
	a) Spareinlagen		
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.670.707.432,15	1.677.764
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	69.336.998,53	72.688
		1.740.044.430,68	1.750.451
	b) andere Verbindlichkeiten		
	ba) täglich fällig	1.172.420.192,93	1.055.226
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	291.756.090,12	268.115
		1.464.176.283,05	1.323.340
		3.204.220.713,73	3.073.792
3.	**Verbriefte Verbindlichkeiten**		
	a) begebene Schuldverschreibungen	376.494.123,04	323.772
	b) andere verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
	darunter:		
	Geldmarktpapiere	(0,00)	(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	(0,00)	(0)
		376.494.123,04	323.772
3a.	**Handelsbestand**	0,00	0
4.	**Treuhandverbindlichkeiten**	**3.151.642,56**	3.735
	darunter: Treuhandkredite	(3.151.642,56)	(3.735)
5.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**7.248.340,30**	4.207
6.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**1.112.548,17**	1.552
7.	**Rückstellungen**		
	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.558.148,00	11.637
	b) Steuerrückstellungen	2.287.173,46	5.048
	c) andere Rückstellungen	12.263.288,04	12.118
		27.108.609,50	28.803
8.	**Sonderposten mit Rücklageanteil**	**0,00**	0
9.	**Nachrangige Verbindlichkeiten**	**3.721.753,15**	4.455
10.	**Genussrechtskapital**	**0,00**	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	(0,00)	(0)
11.	**Fonds für allgemeine Bankrisiken**	**206.800.000,00**	184.500
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	(0,00)	(0)
12.	**Eigenkapital**		
	a) gezeichnetes Kapital	0,00	0
	b) Kapitalrücklage	0,00	0
	c) Gewinnrücklagen		
	ca) Sicherheitsrücklage	235.611.219,81	229.223
	cb) andere Rücklagen	0,00	0
		235.611.219,81	229.223
	d) Bilanzgewinn	6.402.646,21	6.388
		242.013.866,02	235.611
	Summe der Passiva	**4.830.416.830,02**	4.793.958
1.	**Eventualverbindlichkeiten**		
	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00	0
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	121.196.285,79	129.109
	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0
		121.196.285,79	129.109
2.	**Andere Verpflichtungen**		
	a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00	0
	b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00	0
	c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	135.628.757,93	163.369
		135.628.757,93	163.369

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		EUR	EUR	01.01.2013 bis 31.12.2013 TEUR
1.	**Zinserträge aus**			
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	108.097.354,73		120.104
	darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	(0,00)		(0)
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.111.502,44		2.241
		110.208.857,17		122.345
2.	**Zinsaufwendungen**	30.565.177,69		43.644
	darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(774.470,70)		(692)
			79.643.679,48	78.701
3.	**Laufende Erträge aus**			
	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.893.929,66		6.099
	b) Beteiligungen	1.749.894,71		1.113
	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		0
			7.643.824,37	7.212
4.	**Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen**		**136.579,23**	390
5.	**Provisionserträge**	25.434.241,62		24.359
6.	**Provisionsaufwendungen**	1.222.774,19		1.124
			24.211.467,43	23.236
7.	**Nettoaufwand des Handelsbestands**		**70.311,22**	6
8.	**Sonstige betriebliche Erträge**		**3.408.513,92**	4.631
	darunter: aus der Fremdwährungsumrechnung		(284.049,69)	(259)
9.	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil**		**0,00**	0
			114.973.753,21	114.165
10.	**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**			
	a) Personalaufwand			
	aa) Löhne und Gehälter	37.435.868,65		36.249
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.619.547,85		10.451
	darunter: für Altersversorgung	(4.031.904,31)		(4.182)
		48.055.416,50		46.700
	b) andere Verwaltungsaufwendungen	21.073.135,74		17.855
			69.128.552,24	64.555
11.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**		**3.022.304,59**	2.995
12.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**5.254.386,11**	6.654
	darunter: aus der Fremdwährungsumrechnung		(0,00)	(0)
13.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft**	0,00		0
14.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft**	2.676.436,05		23.075
			2.676.436,05	23.075
15.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere**	16.436,55		4.688
16.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren**	0,00		0
			16.436,55	4.688
17.	**Aufwendungen aus Verlustübernahme**		**0,00**	0
18.	**Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken**		**22.300.000,00**	39.400
19.	**Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**		**17.928.509,77**	18.947
20.	**Außerordentliche Erträge**	0,00		0
21.	**Außerordentliche Aufwendungen**	0,00		0
22.	**Außerordentliches Ergebnis**		**0,00**	0
23.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	11.354.282,40		12.383
24.	**Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen**	171.581,16		176
			11.525.863,56	12.559
25.	**Jahresüberschuss**		**6.402.646,21**	6.388
26.	**Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr**		**0,00**	0
			6.402.646,21	6.388
27.	**Entnahmen aus Gewinnrücklagen**			
	a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00		0
	b) aus anderen Rücklagen	0,00		0
			0,00	0
			6.402.646,21	6.388
28.	**Einstellungen in Gewinnrücklagen**			
	a) in die Sicherheitsrücklage	0,00		0
	b) in andere Rücklagen	0,00		0
			0,00	0
29.	**Bilanzgewinn**		**6.402.646,21**	6.388

Vorstand und Verwaltungsrat

Vorstand der Kreissparkasse Ravensburg
Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender
Norbert Martin
stv. Vorsitzender
Dr. Manfred Schöner
Mitglied

Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ravensburg
Kurt Widmaier
Vorsitzender, Landrat
Roland Bürkle
1.Stellvertreter (bis 24.09.2014), Bürgermeister der Stadt Bad Wurzach
Volker Restle
1.Stellvertreter, Bürgermeister der Gemeinde Horgenzell (ab 24.09.2014)
Edgar Schaz
2. Stellvertreter (bis 24.09.2014), Bürgermeister i. R.
Oliver Spieß
2. Stellvertreter, Bürgermeister der Gemeinde Fronreute (ab 24.09.2014)
Rudolf Bindig
Mitglied des Deutschen Bundestages a. D. (ab 24.09.2014)
Michael Bucher
Schreinereiinhaber (ab 24.09.2014)
Josef Detzel
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg (bis 24.09.2014)
Andreas Egler
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg
Rolf Engler
Personalabteilungsleiter i. R. (bis 24.09.2014)
Werner Göldner
Automobilhändler (bis 24.09.2014)
Kerstin Geschwentner
Sparkassenangestellte, Kreissparkasse Ravensburg (ab 24.09.2014)
Josefine Haberkorn
Bäuerin (bis 24.09.2014)
Gottfried Härle
Geschäftsführer der Brauerei Clemens Härle KG
Hans-Jörg Henle
Oberbürgermeister der Stadt Leutkirch
Boris Hildebrand
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg
Wolfgang Kleiner
Landwirtschaftsmeister (bis 24.09.2014)
Marianne Konstanzer
Sparkassenangestellte, Kreissparkasse Ravensburg
Hans-Georg Kraus
Erster Bürgermeister der Stadt Ravensburg
Thomas Lambert
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg
Michael Lang
Oberbürgermeister der Stadt Wangen
Manfred Lucha
Landtagsabgeordneter
Berthold Morent
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg
Dr. Roland Schaette
Apotheker (bis 24.09.2014)
Siegfried Scharpf
Schornsteinfegermeister (ab 24.09.2014)
Ingrid Staudacher
Diplom-Verwaltungswirtin für Qualitätssicherung, Deutsche Post AG (ab 24.09.2014)
Wilhelm Stotz
Diplomingenieur der Elektrotechnik (bis 24.09.2014)
Thomas Walser
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Impressum

Herausgeber
Kreissparkasse Ravensburg
Meersburger Straße 1
88213 Ravensburg
Telefon +49 751 84-0
www.ksk-rv.de

Konzept und Gestaltung
Kreissparkasse Ravensburg
Katrin Jauer
Anna-Theresia Rittler

Text
Katherine Schwarz
schwarztext, Stuttgart

Fotos
anja koehler | andereart.de
Claus Juricz
Deutscher Sparkassenverlag
fotolia
FRAMEWORKS Filmproduktion
Kreissparkasse Ravensburg
Markus Leser
Matthias Katzer
Robin Halle, Südfinder
Stefanie Rebhan, Südfinder
Tobias Zwisler
Wolfgang List (www.perfectfotos.de)

Produktion
Druckerei Marquart
Saulgauer Straße 3
88326 Aulendorf

Auflage
1.600 Exemplare

gedruckt auf ClairTech

Kreissparkasse
Ravensburg